

Erster Arbeitseinsatz der Arbeitsgruppen im Heimatverein im Jahr 2022

Die Arbeitsgruppen des Heimatvereins treffen sich regelmäßig zu Arbeitseinsätzen in ihren Gruppen.

Den größten Einsatz hatte zu Beginn der Arbeitseinsätze die Müllergruppe, die nicht nur die Mühle aus dem Winterschlaf holen wollte, sondern bei der Gelegenheit sich auch auf den Weg machte, die Infrastruktur auf dem Mühlengrundstück zu verbessern.

Am vergangenen Freitag zeichnete sich das Vorhaben schon ab, als der erste Vorsitzende Achim Ristenpart mit einer Erdfräse diverse Gräben auf dem Mühlengrundstück zog. Unterstützt wurde er dabei von Lothar Blume und Welf Thure von Lüder.

Am Samstag darauf wurde es dann richtig lebhaft auf dem Mühlengrundstück. Nicht weniger als 12 Mitglieder hatten sich eingefunden.

Ein Teil machte sich daran, die Gräben mit Versorgungsleitungen zu bestücken unter fachkundiger Aufsicht vom Lothar Blume, der hier auch tatkräftig seine Kompetenzen als Elektriker einbrachte.

Ein andere Teil wollte die Mühle aufsegeln und der alljährlichen Frühjahrsinspektion unterziehen.

Dabei wurde aber ziemlich schnell ein Sturmschaden festgestellt. Der starke Wind hatte an einem Lamellenflügel das Windbrett am oberen Ende aus der Verankerung gerissen. Als die Flügel kurzfristig zum Besegeln gedreht wurden, touchierte das lose Windbrett auf Höhe der Flügelwelle das Mühlendach. Die Inspektion durch die Ausstiegsluke brachte dann das ganze Ausmaß des Schadens zutage. Die Mühle musste stillgelegt werden, bevor sie überhaupt ins Frühjahr gestartet war.

So wurden aber viele Arbeitskräfte freigesetzt, die sich jetzt mit dem Zuschütten der Gräben befassen konnten.

So ging der arbeitsreiche Tag früher als erwartet mit Kaffee und Kuchen sowie einigen Kaltgetränken zu Ende.

Nicht vergessen werden soll aber hier Renate Hoppe vom Arbeitskreis Naturlehrpfad, die nicht nur die Mitglieder auf dem Mühlengrundstück mit einem äußerst schmackhaften Kuchen versorgt hat, sondern auch den Teil des Naturlehrpfads auf dem Mühlengrundstück herrichtete.



Dazu gehörte unter anderem, die Eselsdisteln im Keim zu ersticken, die in den letzten Jahren überhandnahmen und Teile des Naturlehrpfades überwucherten.

Zu guter Letzt soll auch noch Dieter Rosin erwähnt werden, der mittlerweile die Sammlung des Heimatvereins fast im Alleingang betreut.



Er hatte sich auf dem Dachboden der Heimatdiele am Kösterweg zurückgezogen, um die dortige Sammlung vom Winterstaub zu befreien und wieder für die Besucher herzurichten. Sie wird jedes Jahr nach Anmeldung von zahlreichen Schulklassen mit großem Interesse besucht und ist z. B. auch wieder beim Wettmarer Sommerspaziergang als Besuchermagnet geöffnet.

Wann die Mühle wieder in Betrieb genommen werden kann, steht noch in den Sternen. Bei dem derzeitigen Mangel an qualifizierten Handwerkern kann die Reparatur dauern. Es wurde auf jeden Fall umgehend mit der Firma Blümmer Kontakt aufgenommen, die die Mühle im Jahr 2011 wieder betriebsfertig errichtet hat, nachdem sie am alten Standort abgebaut wurde.